



Pressemitteilung

Traunstein, 23. Mai 2023

Die Kreissparkasse Traunstein-Trostberg legte das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 vor.

Auf ein bewegtes Jahr 2022 blickten die beiden Vorstände der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg, der Vorstandsvorsitzende Roger Pawellek und Vorstandsmitglied Michael Kinshofer bei der Präsentation des Ergebnisses 2022 zurück.

Kennzeichneten den Jahresbeginn noch weitreichende Corona-Einschränkungen, folgten im Jahresverlauf mit dem Beginn des Ukraine-Krieges zunächst Verwerfungen an den Aktienmärkten, es entstanden Lieferengpässe und innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums wurde die Zinswende schneller und massiver als erwartet vollzogen.

„Trotz des dynamischen Jahresverlaufs haben sich die Kreissparkasse Traunstein-Trostberg und die regionale Wirtschaft als sehr widerstandsfähig erwiesen. So ist es uns gelungen, ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen“, zeigt sich Pawellek zufrieden.

Die Gesamtausleihungen konnten um 14,7 % auf 1,784 Mrd. EUR gesteigert werden.

Neuzusagen wurden in Höhe von 477 Mio. EUR ausgereicht, darin enthalten sind 14,1 Mio. EUR für 115 Existenzgründungen, woraus 241 neue Arbeitsplätze in der Region entstanden sind.

Die Einlagen konnten um 1,5 % auf 2,179 Mrd. EUR gesteigert werden.

Zum 31.12.2022 beträgt die Bilanzsumme 2.775 Mrd. EUR und ist somit um 2,9 % gegenüber dem 31.12.2021 gewachsen.

Im Ergebnis trug 2022 der allgemeine Zinsanstieg zu einem deutlich gestiegenen Zinsüberschuss bei, der zum Jahresende mit + 17,2 % zu Buche schlägt.

„Allerdings erwarten wir diesen Effekt nicht dauerhaft, da wir uns langfristig durch Zinsfestschreibungen im Kreditgeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden gebunden haben, während sich mit den Zinsschritten der EZB die Refinanzierung schnell und deutlich verteuert.“, führt Pawellek weiter aus.

Sehr positiv bewertet Vorstandsmitglied Michael Kinshofer, der für den Vertrieb verantwortlich zeichnet, das Provisionsergebnis, das um 6,7 % gesteigert werden konnte.

„Auch wenn die Unsicherheiten 2022 ein vergleichsweise schwaches Versicherungsergebnis bescherten, hat das Bausparen eine Renaissance erfahren und konnte im Vergleich zu 2021 um 157 % gesteigert werden. Damit ist es möglich, sich das niedrige Zinsniveau für Immobilienfinanzierungen in die Zukunft mitzunehmen.“, freut sich Kinshofer.

Neben Bausparen bestand 2022 weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wertpapieranlagen, die mit einer um 10 % gestiegenen Depotanzahl auch in einer größeren Breite nachgefragt wurden.

Der ordentliche Aufwand stieg 2022 um 2,2 % auf insgesamt 36,6 Mio. EUR.

„Der überwiegende Teil des Aufwands entfällt mit 22,0 Mio. EUR weiterhin auf die Personalkosten, die durch unsere 373 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Auszubildenden die Kaufkraft in der Region stärken, worauf wir sehr stolz sind“, führt Pawellek aus.

„Die Sparkasse war und ist eine wichtige Stütze der Region, in der sie beheimatet ist. Deshalb freut es uns auch, dass wir mit 7,7 Mio. EUR an Körperschafts- und Gewerbesteuer, ca. 60,5 TEUR an Fremdenverkehrsbeiträgen und 280 TEUR für Spenden und Sponsoring diverse Vereine und Organisationen bei der Entwicklung unserer Region unterstützen können“, so Pawellek.

Unverändert stark zeigt sich auch 2022 der Trend zu digitalen Zugangsmöglichkeiten.

Der Anteil an Onlinekonten stieg um 6 %. Auch die Zustellung von Kontoauszügen im elektronischen Postfach stieg um 19,7 % und 15,5 % mehr installierte Sparkassen-OnlinebankingApps zeigen weiterhin einen starken Trend in Richtung einer weiter zunehmenden Digitalisierung.

„Das ist aus unserer Sicht eine sehr positive Entwicklung, die uns ermöglicht, Bankgeschäfte in vielerlei Hinsicht einfacher und flexibler zu machen, unabhängig von Uhrzeit und Ort. Für die Zukunft arbeiten wir an einer stärkeren Vernetzung aller Zugangswege, wodurch jederzeit Informationen zur Verfügung stehen und unsere Beraterinnen und Berater unsere Kundinnen und Kunden dort abholen, wo Sie gerade stehen“, erläutert Kinshofer.

Zu den Highlights des abgelaufenen Jahres zählt Vorstandsvorsitzender Pawellek u.a. die Unterstützung des Landratsamtes Traunstein bei der Bewältigung ankommender ukrainischer Flüchtlinge im Kreiswehrrersatzamt oder die Vorstellung unseres geplanten neuen Beratungs-Centers in Traunreut.

Bei der Planung von Neu- und Umbauten der Sparkasse und unserer Tochter, der Immobilien Management Chiemgau GmbH (IMC), wird hohes Augenmerk auf eine energetische Sanierung sowie eine nachhaltige Bauweise und Stromerzeugung gesetzt.

„Regionales Engagement kann sich in vielen Facetten zeigen. Für die IMC steht nicht die Maximierung der Mietrendite im Fokus, sondern die nachhaltige Entwicklung des Landkreises auch durch die Schaffung neuen und bezahlbaren Wohnraumes für die regionale Bevölkerung“, führte Roger Pawellek aus.

Als eine der ersten Veranstaltungen nach Corona fand nach längerer Pause wieder das gut besuchte Wirtschaftsforum in Traunreut statt. Hauptredner Harald Lesch zeigte Wege für unsere Region hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung auf. Das Programm wurde durch das vom P-Seminar weiterentwickelte „LaLaLab“ des Annette-Kolb-Gymnasiums umrahmt.

Sportlich ging es im Juli mit dem Sparkassen-Pokal, der Beteiligung am Chiemgau Firmenlauf und dem Stadtradeln in Traunstein zu.

Im August folgte in Kooperation mit der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH ein Gesundheitstag für alle Mitarbeitenden der Sparkasse, der interessante Einblicke in die Funktionsweisen von Nahrung, Reaktionstests oder die Bewältigung von Stress brachte.

Im September fand in Reit im Winkl der Spatenstich zum Neubau von zwei Gebäuden der Sparkassen-Tochter Immobilien Management Chiemgau GmbH (IMC) statt.

Das vierte Quartal stand wieder im Zeichen der Region, mit der Jugendsparwoche und dem Weltspartag für die Kleinsten, der Einführung unseres S-Klimakredites, für den je 1.000 EUR Kreditsumme 2 EUR zu Gunsten von regionalen Förderprojekten durch die Sparkasse ausgeschüttet werden.

Den Abschluss fand das Jahr mit unseren Regio-Cashback-Partnern unter dem Motto: „Geld zurück ist einfach.“ Dabei können Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg bei Bezahlung mit ihrer SparkassenCard Geld zurück bekommen, ganz ohne zusätzliche Bonuskarte.

Auch das laufende Jahr 2023 zeigt sich bisher in einem sehr positiven Licht. So wurde zum 01.04.2023 der Bereich Private Banking neu aufgebaut, ergänzt um einen Generationenmanager.

„Wir haben festgestellt, dass es zum Thema Schenken & Vererben viele unterschiedliche Anlaufstellen gibt. Was aber bisher fehlt, ist die unterschiedlichen Bereiche zu vernetzen. Hier schaffen wir einen echten Mehrwert in der Region.“, freut sich Kinshofer auf die zukünftige Entwicklung.